Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

17. Februar 1863. **Nro 38.** 17. Lutego 1863.

Nr. 1098. **Kundmachung.** (277—3)

In dem allerhöchst genehmigten Finanzgesetze für das laufende Verwaltungsjahr ist der Betrag von Zehntausend Gulden österr. W. zur Ertheilung von Stipendien an mittellose aber hoffnungsvolle Künstler in allen Zweigen der Kunst und aus allen Königreichen und Ländern der Monarchie bewilligt und die Durchführung dieser Widmung dem k. k. Staatsministerium anheimgestellt worden.

Es werden demnach alle Künstler aus dem Bereiche der bildenden Künste (Architektur, Skulptur und Malerei), der Dichtkunst und Musik, welche entweder bereits mit einem größeren selbstständigen Werke vor die Öffentlichkeit getreten, oder Leistungen von tieferen künstlerischem Gehalte aufzuweisen in der Lage sind, und nach der Bestimmung der erwähnten Summe auf die Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich dießfalls im schriftlichen Wege längstens bis 15. März d. J. bei den betreffenden Länderstellen, oder wenn dieß nach der Lage der Verhältnisse nicht thunlich sein sollte, bei dem k. k. Staatsministerium in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1. Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;

2. die Angabe der Art und Weise, in welcher er zum Zwecke der weiteren Ausbildung von dem Stipendium Gebrauch zu machen beabsichtigt, endlich

3. die Vorlage der erwähnten Proben des Talentes und der bereits erreichten Bildungsstufe.

Diese Stipendien werden vorläufig auf die Dauer Eines Jahres verliehen, wobei bemerkt wird, daß für die Bestimmung der Höhe des zu verleihenden Stipendiums die persönlichen Verhältnisse des Bewerbers und der durch die Verleihung zu erreichende Zweck maßgebend sind, in welcher Beziehung es jedoch dem Bewerber freisteht, seine persönlichen Wünsche auszusprechen.

Vom k. k. Staatsministerium.

Wien am 31. Jänner 1863.

Obwieszczenie.

W zatwierdzonej najwyższą sankcyą ustawie finansowej na bieżący rok administracyjny przyzwolona została kwota dziesięć tysięcy złotych w. a. dla udzielania stypendyów ubogim ale pełnym nadziei artystom we wszystkich gałęziach sztuki i ze wszystkich Królestw i krajów monarchyi, a przeprowadzenie tej fundacyi poruczone zostało c. k. ministerstwu stanu.

Wzywa się zatem wszystkich artystów z dziedziny sztuk pięknych plastycznych (architektury, rzeźby i malarstwa), poezyi i muzyki, którzy albo wystąpili już z większym samodzielnym utworem w obec publiczności, albo mogą przedłożyć prace głębszej wartości artystycznej i podług przeznaczenia rzeczonej sumy zdają się zasługiwać na otrzymanie stypendyum, ażeby w tym względzie przedłożyli pisemne podanie najdalej po dzień 15. marca r. b. przynależnym rządom krajowym, albo jeżliby to ze zbiegu okoliczności było niepodobnem, samemu c. k. ministeryum stanu.

Te podania mają zawierać:

1) Opisanie trybu nauki i osobistych stosunków kompetenta;

2) Oznaczenie sposobu, w jaki zamierza używać stypendyum w celu dalszego kształcenia się; nakoniec

3) Przedłożenie wspomnionych prób talentu i osiągniętego już stopnia wykształcenia.

Te stypendya będą tymczasowo nadawane na jeden rok, przyczem nadmienia się, że na oznaczenie wysokości każdego stypendyum wpływać będą osobiste stosunki kompetenta i cel, który ma być osiągnięty zadaniem jego; wszakże wolno w tym względzie kompetentowi wyrazić osobiste swoje życzenia.

Z c. k. Ministerstwa stanu.

Wiedeń, 31. stycznia 1863.

Обвѣщенье.

Въ всевысочайше призволеномъ законѣ финансовомъ на текущій рокъ управительственный дозволена сумма десять тысячи ренскихъ австр. вал. для надаванья стипендій потребнымъ но многонадежнымъ штукарамъ во всѣхъ отраслахъ штуки и зо всѣхъ королевствъ и краевъ Монархіи, а преправадженье сего посвященія позоставлено Министерству державному.

Отже взываютъ ся всѣ штукари изъ объема штукъ красныхъ (архитектури, скульптури и живописи), стихотвореньи и музики, которіи уже зъ якимъ большимъ самостайнымъ сочиненьемъ публично выступили, або въ состоянію суть содѣланьи глубшого искуственно содержанья выказати, и которі думаютъ по опредѣленію упомянутои суммы до наданя стипендіи требовательне право имѣти, щобы ся въ томъ случаю убѣгали письменно найдальше до 15. Марця сего року у дотычащихъ правительствъ краевыхъ, або еслибы тое по обстоятельствахъ невозможно было, у ц. к. Министерства державного.

Прошенья маютъ содержати:

1) Выказанье переходу образованья и особистыхъ обстоятельствъ убѣгателя.

2) Сказанье способу, въ якой онъ для дальшого вывразованья изъ стипендіи ужитокъ зробити намѣряе, наконецъ

3) Предложенье упомянутыхъ доказательствъ ударованья и осягненой уже степени образованя.

Тіи стипендіи будутъ перше на теченье одного року удѣляни, при чемъ замѣчае ся, що до назначеня высоти надлежной стипендіи особистіи обстоятельства убѣгателя и цѣль черезъ наданье осягнути ся маюча мѣродательными суть, въ которомъ то взглядѣ однакожь вольно есть убѣгателеви и свои особистіи желанья выпокѣсти.

Отъ ц. к. Министерства державного.

Вѣдень, 31. Сѣчня 1863.

(282) **Edikt.** (2)

Nro. 7719. Vom k. k. Bezirksgerichte zu Brody wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zur Einbringung der von dem Kuranden Vincenz Wielicki im Grunde der gerichtlichen Vergleiche vom 3. März 1858 Zahl 1379 und vom 18. Juni 1858 Z. 2932 wider die Hypothekarschuldner Don Ballon, Malke Treter und Moses Leber rechtskräftig ersiegten, und im Lastenstande der gegenwärtig den Hypothekarschuldnern Malke Tretter, Moses Kurz und Mariem Zlate Ballon gehörigen Realität sub Nr. 1219 in Brody im Exekuzionswege haftenden Summe von 400 fl. KM. oder 420 fl. öst. W. sammt den von diesem Kapitale seit dem 14. November 1845 rückständigen und weiter laufenden 5% Zinsen, ferner der bereits zuerkannten Exekuzionskosten pr. 4 fl. 17 kr. öst. W. und der gegenwärtigen auf 30 fl. 41 kr. gemäßigten Exekuzionskosten, in Folge der bereits erwirkten und vollgezogenen zwei Exekuzionsgrade, der dritte Exekuzionsgrad, nämlich die Feilbiethung der den Hypothekarschuldnern Malke Tretter, Moses Kurz und Mariem Zlata Ballon gehörigen Realität sub Nr. 1219 in Brody zu Gunsten des Kuranden Vincenz Wielicki bewilligt wurde, und wird in den nachstehenden drei Lizitazionsterminen, nämlich am 17. März 1863, am 17. April 1863 und am 18. Mai 1863 jedesmal um 10 Uhr Vormittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden.

1) Soll die Realität sub Nr. 1219 in Brody, wie sie in dem Schätzungsprotokolle vom 18. Mai 1861 Z. 2896 beschrieben und abgeschätzt wurde, öffentlich feilgebothen, um den Schätzungswerth von 1402 fl. öst. W. ausgerufen, und erst bei der 3ten Feilbiethungstagfahrt auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Jeder Kauflustige hat bei der Lizitazionskommission ein Vadium von 140 fl. 20 kr. öst. W. zu erlegen.

Die übrigen Lizitazionsbedingnisse und der Schätzungsakt können in der h. g. Registratur eingesehen oder am Tage der Lizitazion vor der Lizitazionskommission vernommen werden.

Hievon werden der Exekuzionsführer durch den Kurator Herrn Advokaten Kukucz, dagegen die unbekannten Orts sich aufhaltende Tabulargläubigerin Antonina Franciska 2 Namen Szczepańska, und alle jene, denen der gegenwärtige Bescheid vor dem ersten Lizitazionstermine nicht zugestellt werden konnte, oder welche auf die zu veräußernde Realität mittlerweile ein Pfandrecht erwerben sollten, durch den in der Person des Hrn. Advokaten Dr. Laudau bestellten Kurator verständigt. Vom k. k. Bezirksgerichte.

Brody, am 2. Februar 1863.

(278) **Konkurs-Kundmachung.** (3)

Nro. 1977. Zu besetzen sind:

Zwei Amts-Offizialsstellen im Bereiche der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Krakau in der XI. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 630 fl. öst. W. eventuel 525 fl. und der Verbindlichkeit zum Kauzionserlage.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der abgelegten Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft, dem Zollverfahren und der Waarenkunde binnen drei Wochen bei der k. k. Finanz-Landes-Direkzion in Krakau einzubringen.

Auf geeignete disponible Beamte wird vorzüglich Bedacht genommen werden.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Krakau, am 10. Februar 1863.

(292) **Edikt.** (1)

Nro. 9466. Vom Tarnopoler k. k. Kreisgerichte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Blüme Apfelbaum zur Hereinbringung einer von ihr mit dem hiergerichtlichen Urtheile vom 26ten März 1857 Zahl 1189 wider die erbserklärten Erben des Abraham Nathan Spiegelglas ersiegten Wechselforderung von 150 fl. KM. oder 157 fl. 50 kr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 30. Jänner 1855, Gerichtskosten im Betrage von 12 fl. 45 kr. KM. oder 13 fl. 38½ kr. öst. W. und der mit 5 fl. 2 kr. öst. W., 9 fl. 98 kr. öst. W. und 39 fl. 82 kr. öst. W. zuerkannten Exekuzionskosten, ferner im Wege der Ausdehnung zur Hereinbringung der vom Blüme Apfelbaum wider die erbserklärten Erben des Abraham Nathan Spiegelglas ersiegten Forderung von 52 fl. 50 kr. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 3. September 1854, der Gerichtskosten im Betrage von 11 fl. 27 kr. öst. W. und der Exekuzionskosten im Betrage von 4 fl. 92 kr., 6 fl. 92 kr. und 16 fl. 53 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der, dem Abraham Nathan Spiegelglas wie dom. 6. pag. 265. n. 3. und 6. haer. gehörigen ungetheilten Hälfte der in Tarnopol unter KNro. 230-241 gelegenen Realität am 26. Februar und 26. März 1863 jedesmal um 10 Uhr Vormittags hiergerichts unter nachstehenden Bedingungen wird abgehalten werden:

1) Zum Ausrufspreise dieser Realitätshälfte wird der Schätzungswerth mit 608 fl. 72½ kr. öst. W. angenommen, und wird an diesen beiden Terminen diese Realitätshälfte unter dem Schätzungspreise nicht veräußert werden.

2) Kauflustige haben als Angeld 60 fl. 88 kr. öst. W. im Baren oder in Pfandbriefen der galizischen Kreditsanstalt oder in Staatsschuldverschreibungen nach dem letzten Kurse der Lemberger Zeitung zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen.

3) Der Schätzungsakt und die Feilbiethungs-Bedingungen können Kauflustige jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiergerichtlichen Registratur einsehen oder in Abschrift erheben.

4) Für die liegende Massa der Hypothekargläubigerin Hinde Rifke Mises verehelichte Spiegelglas, wie auch für diejenigen Gläubiger, denen die Feilbiethungsbewilligung vor dem ersten Feilbiethungstermine etwa nicht zukommen sollte, oder welche nachträglich in das Grundbuch gelangen sollte, wird der Herr Landes-Advokat Dr. Blumenfeld mit Substituirung des Herrn Landes-Advokaten Dr. Schmidt zum Kurator bestellt.

Tarnopol, am 12. Jänner 1863.

Edykt.

Nr. 9466. C. k. sąd obwodowy w Tarnopolu uwiadamia niniejszym edyktem, iż na żądanie Blumy Apfelbaum celem uzyskania wywalczonej przez nią na mocy wyroku sądowego z dnia 26. marca 1857 l. 1189 przeciw spadkobiercom Abrahama Nathana Spiegelglas sumy wekslowej 150 złr. m. k. czyli 157 zł. 50 c. w. a. wraz z 6% odsetkami od dnia 30. stycznia 1855, kosztami sądowemi w kwocie 12 złr. 45 kr. m. k. czyli 13 zł. 38⅓ c. w. a. i kosztami egzekucyjnemi w kwocie 5 zł. 2 c. w. a. i 39 zł. 82 c. w. a., dalej celem uzyskania przez Blumę Apfelbaum przeciw spadkobiercom Abrahama Nathana Spiegelglas wywalczonej sumy 52 zł. 50 c. w. a. wraz 6% odsetkami od dnia 3. września 1854, kosztami sądowemi w kwocie 11 zł. 27 c. w. a. i egzekucyjnemi w kwocie 4 zł. 92 c. w. a., 6 zł. 92 c. w. a. i 16 zł. 53 c. w. a. przymusowa sprzedaż przynależnej Abrahamowi Nathanowi Spiegelglas jak dom. 6. pag. 265. n. 3. i 5. haer. niepodzielnej połowy położonej w Tarnopolu pod Nr. kons. 230-241 realności na dniu 19. lutego i 19. marca 1863 każdego razu o godzinie 10ej przed południem w sądzie tutejszym pod następującemi warunkami się odbędzie:

1) Jako cenę wywołania oznacza się wartość szacunkową 608 zł. 72½ c. w. a. i na powyższych terminach dwóch realność tę niżej tej ceny nie sprzeda się.

2) Mający chęć kupienia winni będą złożyć do rąk komisyi licytacyjnej jako zakład kwotę 60 zł. 88 c. w. a. w gotówce albo listach zastawnych galicyjskich, albo też w zapisach długu państwa według ich ostatniego kursu w Gazecie Lwowskiej.

3) Akt oszacowania jako też warunki licytacyjne mogą mający chęć kupienia podczas zwykłych godzin urzędowych w registraturze sądowej przejrzeć lub też odpisy wziąść.

4) Dla leżącej masy wierzycielki hypotekarnej Hinde Rifke Mises zamężnej Spiegelglas, jako też dla owych wierzycielek, którymby orzeczenie zezwolenia licytacyi przed pierwszym terminem nie mogło być doręczone, lub którzyby następnie prawo hypotekarne uzyskali, naznacza się jako kuratora pana adwokata dr. Blumenfelda substytuując mu pana adwokata dr. Schmidta.

Tarnopol, dnia 12. stycznia 1863.

(291) **Obwieszczenie.** (1)

Nr. 39. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje do publicznej wiadomości, iż Kazimierz hr. Drohojewski na dniu 2. stycznia 1863 do l. 39 przeciw Maryannie Marcinkiewiczowej i Antoninie Trojanowskiej z miejsca pobytu i życia niewiadomym, w razie śmierci przeciw nieznanym spadkobiercom tychże ekstabulacyę ze stanu biernego dóbr Bolanowice sumy 250 zł. w. a. z odsetkami i kosztami pozew wniósł, wskutek którego termin do ustnej rozprawy na dzień 17. lutego 1863 wyznaczonym, a oraz pozwanym adw. dr. Reger z zastępstwem adw. dr. Zezulki za kuratora ustanowionym został, z którym sprawa niniejsza wedle przepisów proc. galic. przeprowadzoną będzie.

O tem zawiadamia się pozwanych z tem poleceniem, by na powyższym terminie albo osobiście stanęli, lub innego kuratora sobie obrali, lub też swe wywody prawne ustanowionemu kuratorowi wcześnie przysłali, inaczej bowiem skutki z opieszałości takowych wyniknąć mogące, tymże przypisane zostaną.

Przemyśl, dnia 14. stycznia 1863.

(284) **Konkurs-Verlautbarung.** (1)

Nro. 1017. Bei dem hierkreisigen k. k. Bezirksamte in Biecz ist die prov. Bezirksamts-Aktuarsstelle mit dem Jahresgehalte von 420 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird hiemit der Konkurs bis 10. März 1863 ausgeschrieben.

Bewerber um dieselbe haben ihre gehörig instruirten Gesuche innerhalb der Konkursfrist im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Kreisbehörde zu Neu-Sandec einzubringen, wobei bemerkt wird, daß auf geeignete disponible Beamte vorzugsweise Rücksicht genommen werden wird.

K. k. Kreisbehörde.

Sandec, am 9. Februar 1863.

(279) **Konkurs** (2)

der Gläubiger des Bursztyner Kaufmannes Hilles Pineles.

Nro. 287. Vom k. k. Bursztyner Bezirksgerichte wird über das gesammte wo immer befindliche Vermögen, dann über das in den Kronländern, für welche das kais Patent vom 20. Mai 1852 wirksam ist, gelegene unbewegliche Vermögen des Kaufmannes Hillel Pineles aus Bursztyn der Konkurs eröffnet — Wer an diese Konkursmasse eine Forderung stellen will, hat dieselbe mittelst einer Klage wider den Konkursmassevertreter Hersch Hammer in Bursztyn bei diesem k. k. Bezirksgerichte bis zum 15. April l. J. anzumelden, und in der Klage nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf dieses Tages Niemand mehr gehört werden würde, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet hätten, in Rücksicht des gesammten zur Konkursmasse gehörigen Vermögens, ohne alle Ausnahme auch dann abgewiesen sein werden, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, wenn sie ein eigenthümliches Gut aus der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut sicher gestellt wäre, so zwar, daß solche Gläubiger vielmehr, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst gebührt hätte, zu berichtigen verhalten werden würden.

Zur Wahl des Vermögensverwalters und des Gläubigerausschußes wird der Termin auf den 6. Mai l. J. um 10 Uhr Früh bestimmt, wozu sämmtliche Gläubiger vorgeladen werden.

Bursztyn, am 10. Februar 1863.

(289) **Kundmachung.** (2)

Nro. 4048. Vom k. k. Lemberger Oberlandesgerichte wird kundgemacht, daß das k. k. städt. delegirte Bezirksgericht in Strafsachen und in bürgerlichen Rechtsangelegenheiten für die Umgebung Lemberg's als mit der Ausübung der Strafgerichtsbarkeit in Uebertretungsfällen in dem Stadt- und in dem Landbezirke Lemberg betraut zur Ausübung des Strafrichteramtes in Preßsachen bezüglich der im Gesetz vom 17. Dezember 1862 Nro. 7 R. G. B. bezeichneten Uebertretungen zuständig ist.

Vom k. k. Oberlandesgerichte.

Lemberg, den 11. Februar 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 4048. Lwowski c. k. sąd wyższy krajowy ogłasza niniejszem, iż c. k. sąd powiatowy delegowany miejski w sprawach karnych i dla okręgu Lwowa w sprawach cywilnych, jako do sprawowania czynności sędziego karnego pod względem przekroczeń w obrębie miejskim i wiejskim miasta Lwowa powołany, do wykonywania sprawiedliwości karnej w sprawach prasowych pod względem przekroczeń w ustawie z dnia 17. grudnia 1862 r. Nr. 7 dzien. praw rząd. oznaczonych kompetentnym jest.

Z c. k. sądu krajowego wyższego.

Lwów, dnia 11. lutego 1863.

(290) **Edikt.** (2)

Nro. 3170. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird bekannt gegeben, daß die hierortigen Handelsleute Simon Adler und Chaskel Landes die eingestellten Zahlungen wieder aufgenommen haben, daher die unterm 5. November 1862 Zahl 47871 über das Vermögen dieser Handelsleute eingeleitete Vergleichsverhandlung hiemit aufgehoben wird.

Lemberg, den 3. Februar 1863.

Obwieszczenie.

Nr. 3170. C. k. sąd krajowy Lwowski wiadomo czyni, iż tutejsi kupcy Szymon Adler i Chaskel Landes powstrzymane wypłaty uiszczać będą, i że z tego powodu postępowanie ugodowe na cały majątek tychże kupców pod dniem 5. listopada 1862 do licz. 47871 wprowadzone, znosi się.

Lwów, dnia 3. lutego 1863.